

**ANFRAGE** von Thomas Büchi (Grüne, Zürich)

betreffend Heimplätze für Jugendliche

---

Gemäss einem Artikel im Tagesanzeiger vom 25. Januar leiden Jugendliche im Kanton Zürich, die auf einen Heimplatz angewiesen sind, unter der Auseinandersetzung zwischen Stadt und Kanton Zürich betreffend die Finanzierung solcher Plätze.

In diesem Zusammenhang stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Stimmt es, dass eine interne Arbeitsgruppe seit Anfang 1994 abklärt, ob das Jugendheimgesetz geändert werden soll, und dass bis heute keine konkreten Ergebnisse vorliegen?
2. Ist es richtig, dass der Kanton das Betriebsdefizit privater Heime vollumfänglich deckt und damit indirekt all jene Gemeinden subventioniert, die Jugendliche in solchen Heimen plazieren?
3. Wieviel würde es den Kanton kosten, wenn er die städtischen Heime wie die privaten behandeln würde, d.h. deren Defizit zu den gleichen Bedingungen übernähme?
4. Ist der Regierungsrat der Meinung, die Stadt Zürich gebe für ihre Jugendheime zuviel Geld aus, oder attestiert er der Stadt einen angemessenen finanziellen Aufwand für ihre Heime?
5. Bis wann gedenkt der Regierungsrat die unbefriedigende Situation zu bereinigen?

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich dem Regierungsrat.

Thomas Büchi